

18.05.2012 LINKE · Programmdebatte

Weihnachten in Paris Von Dagmar Henn

DIE LINKE an der Seite der deutschen Gewerkschaften – soll das alles gewesen sein?

„Die Halbherzigkeit, mit der von den deutschen Gewerkschaften Kritik an der deutschen Sparzuchtmeisterei geübt wird, ist nicht erstaunlich. Schließlich sind sie bis zum Halskragen darin verstrickt; sie haben unter Anderem durch die Preisgabe der Erwerbslosen bei der Einführung von Hartz IV erst den jüngsten Aufstieg des deutschen Kapitals ermöglicht. ...“

[\[Weiterlesen!\]](#)

Aus aller Welt

-DD- 28.06.2012 Lafontaines LINKE

(tos): Drei nach Neun (12)

„Die Konkret ... ist gerade mit ihrer Juli-Ausgabe erschienen – in der sich Daniel Dockerill der Frage zuwendet, ob die Linkspartei denn nun am Ende sei. Ein Gedanke aus dem Text sei genannt: Dem Autor ist eine ‚interessante Koinzidenz‘ der linken Wahlniederlagen ‚mit dem Konjunkturverlauf ins Auge‘ gestochen. ...“

Im selben Konkret-Heft übrigens zieht auch Georg Fülberth noch eine Nach-Göttingen-Bilanz: ...“

-DD- 26.06.2012 junge Welt

Blockupy in der Bilanz. Von Gitta Düperthal

„Aktionstage gegen Macht der Banken und Konzerne in Frankfurt am Main ausgewertet. Totalverbot und Polizeiaufgebot haben Protesten geschadet. Im Herbst geht es weiter“

Blockupy, „Die Bewegung“ ([„der freudig erregte Tumult ist alles, das Ziel nichts“](#)), hält inne und kapiert – fast nichts:

Am Ende des Artikels heißt es:

„Sigmar Kleinert, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der DZ-Bank, betonte, selbst die über 70.000 Beschäftigten der Frankfurter Finanzindustrie hätten nach den Protesten verstanden, ‚wie überzogen die politisch Verantwortlichen gehandelt haben und welche Unwahrheiten sie über die Protestbewegung verbreitet haben‘. Sein Vorschlag für das weitere Vorgehen lautete: ‚Inhalte und Folgen des Fiskalpaktes wie Reformen des Arbeitsmarktes müssen wir deutlicher thematisieren, beispielsweise Lohnsenkungen, Kürzungen von Renten und Sozialleistungen.‘ Am Mittwoch diskutiert das regionale Vorbereitungsbandnis ‚No Troika‘ in Frankfurt am Main ... über das weitere Vorgehen.“

Schöner kann man sich eigentlich die Welt nicht auf den Kopf stellen. Was hier als „Folgen“ des sog. „Fiskalpakts“ (was heißt hier eigentlich „Pakt“? Es ist einer von der Sorte, wie ihn etwa ALG2-Bezieher kennen: ein „Angebot“, das man nicht abschlagen kann) angeblich erst noch drohen soll, ist natürlich in Wahrheit dessen längst gesicherte Voraussetzung. Und was da auf deren Grundlage (erinnert sich noch wer, im Jahre Zwei danach: Agenda 2010?) wirklich droht, und zwar sehr akut, ist die förmliche Institutionalisierung dessen, was praktisch längst im Schwange ist: die deutsche Hegemonie über die Haushaltspolitik

sämtlicher Euroländer, über das also, was immerhin den Kern aller Souveränität bürgerlicher Nationalstaaten ausmacht. Von wegen „Troika“! Es handelt sich um den deutschen ideellen Gesamtkapitalisten, in Gestalt seiner Repräsentanten, der deutschen Kanzlerin und ihres Finanzminister.

-DD- 20.06.2012 DIE LINKE. BAG Betrieb & Gewerkschaft

BundessprecherInnenrat der AG zum Ergebnis IG-Metall-Tarifrunde

Eine eher ungewöhnlich kritische Stellungnahme in der es gegen Ende heißt:

„Die Kampf Stimmung bei den Warnstreiks im Vorfeld des Abschlusses war gut und ein richtiger Streik hätte vielen Metallarbeitgebern wehgetan. Von daher hätte die IG Metall nicht so schnell abschließen müssen. Viele GewerkschafterInnen fragen sich: Wenn man unter diesen günstigen Umständen nicht zur Urabstimmung fortschreitet, wann überhaupt werden die heutigen MetallerInnen jemals noch einen Streik erleben? ... Nächstes Jahr muss das ernsthafter diskutiert werden, ebenso wie die Frage von Strukturforderungen zugunsten der unteren Entgeltgruppen und Verbesserungen beim Leiharbeits-Tarifvertrag und bei Werkverträgen.“

Dem kritischen Tonfall zum Trotz wird man am Ende doch wieder ganz brav. Statt einer *ersatzlosen* Kündigung der im nächsten Herbst auslaufenden [Leiharbeits-Tarifverträge](#), die zur Folge hätte, dass gleiche Bezahlung von Leiharbeitern und Festangestellten gesetzlich vorgeschrieben wäre, will man bloß „Verbesserungen“ daran.

Seltsamerweise wurde diese Erklärung anscheinend nur intern per Email verschickt. In der Landes-AG B&G in Schleswig-Holstein wurde sie sehr kontrovers diskutiert. Der Hamburger Landesverbands der LINKEN dagegen hat [sie auf seine website](#) gestellt.

Auf www.proletarische-plattform.org gibt's das PDF [hier](#) zum Download.

-AT- 04.06.2012 Handelsblatt

Hans-Olaf Henkel: [Nur die APO kann den ESM noch verhindern!](#)

„Der Skifahrer weiß, bei gewissen Wetterbedingungen kann er durch bloßes Fahren jenseits der Piste eine Lawine auslösen. Auch die sich jetzt formierende außerparlamentarische Opposition (APO) gegen den Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) könnte sich zu einer veritablen Protestlawine entwickeln, um die vier Türme des Reichstags zum Wackeln und seine Glaskuppel zum Einsturz zu bringen. ...“

Die nächste Partei für die Bundestagswahlen 2013 heißt FREIE WÄHLER. Sie sehen sich als APO gegen den EURO. Langsam zerfällt der bürgerliche Block auch in BRDigen

-GS- 30.05.2012 junge Welt

Lucas Zeise: [Die Herrschaft des Finanzkapitals](#)

Auf den Thema-Seiten der gestrigen Ausgabe der jungen Welt formulierte der marxistische Ökonom Guenther Sandleben eine Kritik an der These von einer besonderen Macht des Finanzkapitals. Im Folgenden antwortet Lucas Zeise, Wirtschaftspublizist und Mitbegründer der Financial Times Deutschland. ...

-GS- 29.05.2012 junge Welt

Guenther Sandleben: [Mythos Bankenmacht](#)

„Daß Banken als besonders mächtig gelten und dafür gescholten werden, hat viel mit ihrer Funktion und ihrer besonderen Stellung in der Wirtschaft zu tun. ...“

Doch welche Macht besitzen Banken tatsächlich? Und sind sie in der Lage, die bisherigen ökonomischen Gesetzmäßigkeiten außer Kraft zu setzen oder zumindest so zu modifizieren,

daß wir von einer neuen Phase des Kapitalismus sprechen müssen? ...“ [[Artikel auf Proletarische Briefe](#)]

-DD- 12.05.2012 scharf-links

Michael Prütz: [Griechenland – Es geht um viel](#)

Ganz guter Überblick über die griechische Parteienlandschaft. Und dann folgende Empfehlung, die das Traumtänzerium unseres linksradikalen Antikapitalismus hübsch illustriert:

„ ... Es wäre vernünftig, wenn sich zu den wahrscheinlich in den nächsten 4 Wochen kommenden Wahlen, und nur zu diesen, alle Kräfte der Linken, sowohl die antikapitalistisch-revolutionären, als auch die reformistischen, hinter Syriza versammeln würden. Natürlich würde dies nicht die Aufgabe der eigenen Identität bedeuten, Kräfte wie Antarsya müssen weiter für den grundlegenden Bruch mit dem Kapitalismus agitieren. Aber es besteht die Chance, im Interesse der Mehrheit der Bevölkerung, im Interesse der Mehrheit der Lohnabhängigen, einen Bruch mit der herrschenden Logik herbeizuführen ...“

Monströse Phrase („Bruch mit dem Kapitalismus“) unter der die Frage nicht einmal mehr gestellt wird, wie eine griechische Linke, die den Bruch ihres Landes mit dem deutschen Kapital vollzöge, so etwas denn überleben könnte. Die griechischen Obristen der 60er und 70er oder womöglich das Jugoslawien der 90er Jahre lassen grüßen.

-AT- 05.05.2012 Handelsblatt

Arnulf Baring: [Der Euro war und ist eine Schnapsidee](#)

„ ... Wir waren immer – und sind es heute erst recht – viel zu schwach, um Europas Hegemon zu sein, eine konstruktive Rolle als Führungsmacht des Kontinents zu spielen. Wir haben am Anfang des vergangenen Jahrhunderts zweimal mit militärischen Mitteln versucht, uns dem Kontinent aufzuprägen, und sind damit gescheitert. Diesmal überschätzt man bei unseren Partnern und Nachbarn unsere finanziellen Möglichkeiten. ...“ [[Weiterlesen!](#)]

-AT- 02.05.2012 Handelsblatt

Wolfgang Franz: [Das Tarifrecht gehört auf den Prüfstand](#)

Wolfgang Franz, der Vorsitzende des Sachverständigenrats, fordert eine Überarbeitung des Streikrechts in Deutschland. Seiner Meinung nach hat sich das Kampfgleichgewicht zu Gunsten der Arbeitnehmer verschoben.

„ ... Da vom BAG ... kaum etwas zu erwarten sein dürfte, muss der Gesetzgeber handeln, indem er Schlichtungsverfahren mit Friedenspflicht zwingend vorschreibt, Warnstreiks eng begrenzt und Sympathiestreiks untersagt. ...“ [[Weiterlesen!](#)]

-GS- 01.05.2012 [Arbeiterpolitik Nr. 2/2012](#) (S. 18ff)

Buchbesprechung: Guenther Sandleben entlarvt einen Mythos. Regulierte Finanzmärkte – Realwirtschaft im Gleichgewicht?

„Insgesamt ist Sandlebens Beitrag in seiner Klarheit und Tiefe ein unverzichtbarer Beitrag zur aktuellen Krisendebatte. Seine Stärken sind die Darstellung des Krisenverlaufs und die Verortung der Krisenursachen in der ‚Realwirtschaft‘ ...“ (S. 20)

-DD- 01.05.2012 Kritiknetz – Zeitschrift für Kritische Theorie der Gesellschaft

[Marx, Sraffa and the foundations of the Critique of Political Economy. An Interview with Andrew Kliman by Hans Peter Büttner](#)

Mit einer [Einführung in die Thematik](#): Was ist die „Temporal Single System Interpretation“ (TSSI-) des Marxschen „Kapital“? (in deutscher Sprache)

Interessantes zum Problem der Wert-Preis-Transformation, woran Marxens Kritik der politischen Ökonomie angeblich gescheitert sei, wobei mir jedoch scheint, als wenn auch hier die sogenannte „Neue Marx-Lektüre“ mit ihrem Aberglauben an die „Leistungen“ des Warenaustausches einige Konfusion stiftet.

-DD- 02.04.2012 Sozialistische Zeitung (SoZ)

Thies Gleiss: [NRW vor Neuwahlen. Eine rechts, eine links, eine fallenlassen](#)

„... Fast gänzlich unproduktiv ist für eine kleine linke Fraktion die parlamentarische Geschäftigkeit mit Anträgen zu Gesetzesvorlagen oder gar eigene Vorlagen. Es ist eine Illusion, die SPD oder die anderen Parteien damit unter Druck setzen zu können. Das ist nicht viel mehr als der berühmte Fußtritt der Ameise gegen den Elefanten ...“

T e r m i n e

-SH- bis 09. Juli 2012 (seit 05. April 2012) Berlin, Martin-Gropius-Bau

[Baumeister der Revolution](#). Sowjetische Kunst und Architektur 1915–1935

-DD- 07. / 08. Juli 2012 Rödinghausen, Jugendheim

**Jahreshauptversammlung von [SALZ e.V.](#)
und das Sommerwochenende von SALZ und [SOAG](#)**

Um es mit Loriot zu sagen: Wer hat Geburtstag? Müssen wir dahin?

-DD- 26. August 2012, Neumünster

Landesmitgliederversammlung DIE LINKE Schleswig-Holstein

zur Vorbereitung des Landesparteitags am 30. September.

-DD- 08. / 09. September 2012, Berlin, Karl-Liebknecht-Haus

Bundestreffen der [AG Betrieb & Gewerkschaft](#) der Partei DIE LINKE

Der erste Tag des Treffens steht unter der Überschrift „Jung, befristet, prekär, arbeitslos?“ und will „Die Perspektiven der gewerkschaftlichen Jugendarbeit“ ausleuchten. Am zweiten Tag stehen Berichte des BundessprecherInnenrats und der Landes-AGen sowie Anträge und Verschiedenes auf der Tagesordnung. Näheres siehe [Einladung](#).

-DD- 22. / 23. September 2012, Frankfurt a.M., Bürgerhaus Gallus

[Gewerkschaftspolitische Ratschlag](#) der Gewerkschaftslinken

Referent u.a.: Bernd Riexinger zum Thema „Aufgaben und Initiativen der Linken in den Gewerkschaften“

-DD- 30. September 2012, Neumünster

Landesparteitag DIE LINKE Schleswig-Holstein

auf dem u.a. der Landesvorstand neu gewählt wird, wobei vorher möglicherweise über eine neue Struktur des Landesvorstands zu beschließen sein wird.

-DD- 21. Oktober 2012

Kommunalpolitische Fachtagung der Partei DIE LINKE Schleswig-Holstein